

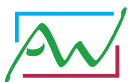
AW-WIRTSCHAFTSINFO

6-7 Klimaschutz im
Kreis Ahrweiler

10-11 AW-bike

21 Nachhaltigkeits-Hub
Region Bonn





3	Editorial <i>Grußwort Landrätin Cornelia Weigand</i>
4-5	Wirtschafts- und Tourismusförderung <i>Nachhaltige Transformation der heimischen Wirtschaft</i>
5-6	Klimaschutz im Kreis Ahrweiler <i>Gemeinsam für die Zukunft</i>
8-9	Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement <i>Für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft</i>
10-11	AW-bike <i>E-Bike-Verleihsystem im Kreis Ahrweiler</i>
12-13	Ahrweiler Naturtalente <i>Startschuss für die zweite Auflage</i>
14-15	AWstark! <i>Standortmarketing für den Kreis Ahrweiler</i>
16	Impact talks <i>Der Business Talk für grüne Impulse aus der Region</i>
17	Firmenportrait: Avenue4you <i>Co-Working-Space und UnternehmerSPA in Adenau</i>
18	Caritas Werkstätten <i>Verlässlicher Partner regionaler Unternehmen</i>
20	IQIB <i>Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung</i>
22	Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn <i>Transforming the Economy</i>
23-24	Die Wirtschafts- und Tourismusförderung gratuliert <i>Auszeichnungen für Unternehmen aus der Region</i>

IMPRESSUM



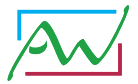
Zur online
Version der
AW-Wirtschaftsinfo

Herausgeber: Wirtschafts- und Tourismusförderung Kreis Ahrweiler
Wilhelmstraße 24-30 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Verantwortlich: Tino Hackenbruch (Abteilungsleiter)
Redaktionsleitung: Timo Schäfer
Tel. 02641 / 975-373 | Telefax 02641 / 975-7373
E-Mail: Timo.Schaefer@kreis-ahrweiler.de
Bildmaterial: Layout-Fotos adobe stock



IN EIGENER SACHE

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR
DRUCK AUF RECYCLINGPAPIER, BLAUER ENGEL, FSC
DATUM BEI DRUCKLEGUNG: 12.04.2024



Liebe Leserinnen und Leser der AW-Wirtschaftsinfo,

die Transformation der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit stellt Gesellschaft und Unternehmen vor große Herausforderungen. Gleichzeitig birgt sie enorme Chancen und ein großartiges Entwicklungs- und Innovationspotenzial.

Die Transformationsthemen sind vielfältig und umfassen nicht nur ökologische Aspekte – auch ein Umdenken im sozialen Umgang miteinander und ein nachhaltiges Ökonomieverständnis sind essentiell, um die Wirtschaft auf eine zukunftsweisende Basis zu stellen.

Es wird intensiv geforscht und es existieren bereits kreative und innovative Ansätze in allen Branchen, von denen wir profitieren können. Netzwerke und regelmäßiger Austausch sind entscheidend, um diese Fortschritte zu verbreiten. Nur durch gemeinsames Handeln kann dieser Wandel erfolgreich bewältigt werden, denn Zusammenarbeit ist der Schlüssel zur gelingenden Transformation.

In dieser Ausgabe der AW-Wirtschaftsinfo finden Sie gute Beispiele dafür, wie die heimische Wirtschaft bereits heute Transformation lebt und wie wir gemeinsam den Weg in eine dauerhaft lebenswerte Zukunft beschreiten können. Es werden vielfältige Themen beleuchtet. Dazu gehören eine bedarfsgerechte Teilhabe am Arbeitsleben und die Sicherung von Fachkräften genauso wie Beispiele aus der Kreislaufwirtschaft, des Klimaschutzes oder der Verkehrswende.

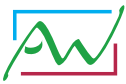


Und mit Frau Silke Streit bietet die Wirtschafts- und Tourismusförderung des Kreises eine zentrale Ansprechpartnerin für alle Themen rund um Transformation und Nachhaltigkeit. Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen und Anregungen zu kontaktieren.

Lassen Sie uns gemeinsam mutig voranschreiten und die Herausforderungen der Transformation mit Entschlossenheit und Kreativität meistern, denn in unserem Streben nach Nachhaltigkeit liegt die Chance, eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu gestalten.

Herzliche Grüße
Ihre


Cornelia Weigand
Landrätin



Wirtschafts- und Tourismusförderung im Kreis Ahrweiler

Wir unterstützen die nachhaltige Transformation der heimischen Wirtschaft

Die nachhaltige Transformation der Wirtschaft ist und bleibt eines der wichtigsten Themen unserer Zeit und bildet das Fundament für unser aller Zukunft. Der Begriff „Transformation“ steht dabei für einen grundlegenden Wandel. Solch große Veränderungen können nicht von jetzt auf gleich erfolgen. Im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ist es wichtig, auch schon mit kleinen Beiträgen zu beginnen. Um die Umweltauswirkungen zu verringern und gleichzeitig

wirtschaftliches Wachstum zu fördern, ist es unerlässlich, dass auch die heimischen Unternehmen in diesen Prozess eingebunden werden.

Wir als Wirtschafts- und Tourismusförderung verstehen uns dabei als kompetenter Partner, der die hier ansässigen Unternehmen bei diesem Transformationsprozess begleitet und unterstützt. Unsere Intention ist es, eine nachhaltige Wirtschafts- und Tourismusentwicklung im Kreis Ahrweiler zu fördern, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Ziele erreicht. Wir stellen uns gemeinsam mit Ihnen den Herausforderungen der Transformation, um unsere Region „enkelfähig“ zu machen.

Dazu bieten wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wie zum Beispiel dem Nachhaltigkeits-Hub der Region Bonn oder dem Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung (IQIB) ein Beratungs- und Vermittlungsangebot an, um Sie bei der Identifizierung und Implementierung von nachhaltigen Lösungen in Ihrem Unternehmen zu unterstützen.

Darüber hinaus organisieren und unterstützen wir Formate und Veranstaltungen, auf denen Unternehmen, Institutionen, Politiker, Forschungsinstitute und andere Akteure aus dem Kreis zusammenkommen können, um Ideen auszutauschen, Best Practices zu teilen und gemeinsame Projekte zu initiieren. Durch diese Netzwerke können alle Beteiligten voneinander lernen und Synergien schaffen, um nachhaltige Initiativen zu stärken.



IN EIGENER SACHE

Die Wirtschafts- und Tourismusförderung des Kreises hat mit Frau Silke Streit eine zentrale Stelle für alle Themen rund um Transformation und Nachhaltigkeit eingerichtet. Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen und Anregungen zu kontaktieren:

Frau Silke Streit
Tel.: 02641 975 933
E-Mail: Silke.Streit@kreis-ahrweiler.de





...natürlich
im
**ahr
tal.**

Nachhaltigkeit im Tourismus

Nachhaltigkeit wird auch für immer mehr Reisende zum Entscheidungskriterium und damit Grundvoraussetzung für erfolgreiche touristische Angebote. So ist laut des Sustainable Travel Report 2022 von Booking.com nachhaltiges Reisen für 72 % der Reisenden in Deutschland „wichtig“. Und 36 % der befragten Deutschen gaben an, dass die jüngsten Nachrichten über den Klimawandel sie zu nachhaltigeren Reiseentscheidungen veranlasst haben. Auch Geschäftsreisende sind zunehmend in der Pflicht, nachhaltige Unterkünfte mit einer validierten Nachhaltigkeitskennzeichnung zu buchen.

Das Ahrtal als innovative und nachhaltige Tourismusregion

Der Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. stellt sich mit dem Nachhaltigen Tourismuskonzept 2025 der Aufgabe, konkrete Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen und künftig alle Projekte auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu bewerten. Der herausgearbeitete Leitgedanke des Konzeptes: Das Ahrtal soll DIE nachhaltige und innovative Natur- und Weinregion in Deutschland werden.

Dass das Bewusstsein für nachhaltigen Tourismus auch im Ahrtal bereits heute sehr hoch ist, belegen die Ergebnisse der Online-Befragung, die im Rahmen der Konzepterstellung durchgeführt wurde. Danach ist Nachhaltigkeit bei der Entwicklung der touristischen Vision für das Ahrtal 71 % der befragten Einwohnerinnen und Einwohner, 58 % der Betriebe und 62 % der Ahrtalhelferinnen und -helfer besonders wichtig¹.

Einige touristische Betriebe des Ahrtals engagieren sich bereits im Bereich Nachhaltigkeit. So gibt es drei Weingüter, die mit dem Fair'n Green-Nachhaltigkeitszertifikat speziell für den Weinbau und vier Hotels, die mit der Green Sign Hotel-Zertifizierung ausgezeichnet sind. Das Zertifikat Reisen für alle tragen bislang acht Betriebe und Unternehmen im Ahrtal.

Das Tourismuskonzept soll das nachhaltige Engagement sowohl auf betrieblicher als auch auf kommunaler und regionaler Ebene fördern, Orientierung bei der Umsetzung von Maßnahmen bieten und beim Einwerben weiterer Fördermittel für diese Projekte unterstützen¹.

Wo beschäftigen wir uns mit
NACHHALTIGKEIT?

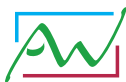
...natürlich
im
**ahr
tal.**



Einen Selbstcheck für Ihr Unternehmen, das nachhaltige Tourismuskonzept Ahrtal 2025 sowie weitere Informationen finden Sie hier:



¹ Quelle: Nachhaltiges Tourismuskonzept Ahrtal 2025, ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH



Klimaschutz im Kreis Ahrweiler – Gemeinsam für die Zukunft

Bericht zum Klimaschutz und zur Energiewende im Kreis Ahrweiler

Bereits seit vielen Jahren engagiert sich der Kreis Ahrweiler für eine nachhaltige Energiewirtschaft. 2011 wurde vom Kreistag das Ziel formuliert, den Strombedarf des Kreises bis zum Jahr 2030 bilanziell zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu decken. Zur Umsetzung dieses Beschlusses sind bereits eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt bzw. initiiert worden. Um die Gesamtheit dieser Maßnahmen abbilden zu können, wird seit dem Jahr 2012 jährlich der Statusbericht zur Energiewende im Kreis Ahrweiler veröffentlicht.

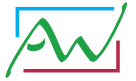
Seit dem Jahr 2020 werden in dem Bericht ebenfalls die Ergebnisse der Fachprojekte „Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr – Hocheifel“ und „Artenreiche Wiese - Lebensraum für Biene, Schmetterling & Co.“ sowie die Ergebnisse der jährlichen Treibhausgasbilanzierung des Kreises unter einem neuen Berichtstitel vorgestellt. Letztere beschreibt die Treibhausgas-Emissionen und den Endenergieverbrauch im Kreis, unter anderem auch aus den Bereichen Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie, und wird jährlich aktualisiert.

Somit gibt der Bericht eine gute Übersicht über die Aktivitäten im Klima- und Naturschutz im Kreis. Der Bericht für das Jahr 2023 wird in Kürze durch das Klimaschutz-Team der Kreisver-

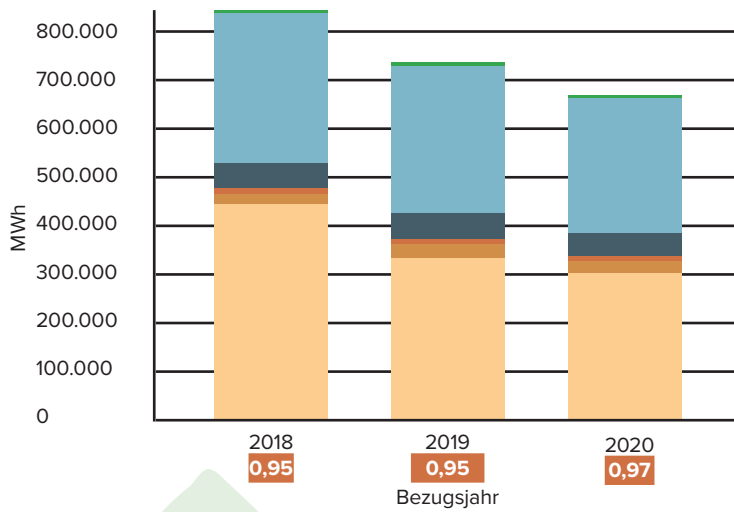


Foto: Ahr-Foto / M.Geismann

Das Klimaschutzteam der Kreisverwaltung Ahrweiler (v.l. Franziska Schlich, Margret Zavelberg und Wilhelm Schulz) zusammen mit Landrätin Cornelia Weigand

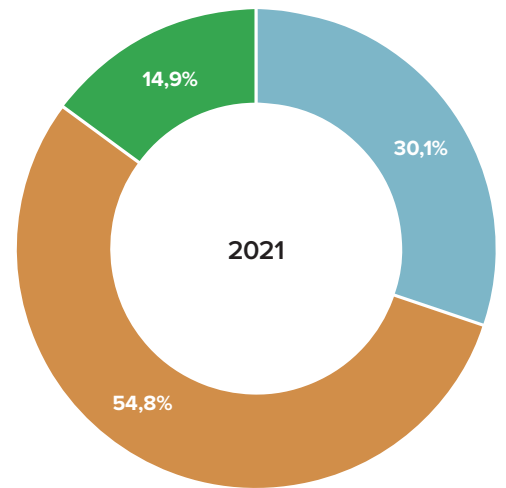


○ Gruppirt ● Gestapelt
 Erdgas Fernwärem Heizstrom Heizöl Strom Umweltwärme



Eingesetzte Energieträger im Sektor GHD

Windenergie Solarenergie Biomasse



Zusammensetzung des nachhaltig erzeugten Stroms 2021

waltung vorgestellt werden. Dieser wird wie alle vorangehenden Berichte auf der Homepage des Kreises veröffentlicht.

EMAS-Zertifizierung

Im Zuge der Klimaschutzinitiative des Kreistags und dem damit verbundenen Beitritt des Kreises zum Klimabündnis im Jahr 2019 wurden die Klimaschutzaktivitäten umfassend erweitert, um die ambitionierten Ziele im Klimaschutz zu erfüllen.

Dies betrifft natürlich auch das eigene Handeln. Daher hat der Kreistag zusätzlich zum integrierten Klimaschutzkonzept für den Kreis für die eigenen Anlagen beschlossen, die Kreisverwaltung nach dem Eco-Management and Audit Scheme, kurz EMAS, überprüfen und zertifizieren zu lassen. Ziele einer solchen Zertifizierung sind eine verbesserte Energie- und Ressourceneffizienz sowie Kosteneinsparungen. Es handelt sich dabei um eine kontinuierliche, schrittweise Verbesserung der Umweltleistung hin zu mehr Klima- und Umweltschutz und weniger Ressourcenverbrauch.

Derzeit gibt es nur wenige Kreisverwaltungen in Deutschland, die sich nach EMAS haben zertifizieren lassen, keine davon in Rheinland-Pfalz.

Die Umweltbeauftragte und das EMAS-Team der Kreisverwaltung haben Umweltleitlinien erarbeitet, die den zukünftigen Umgang der

Kreisverwaltung mit dem Thema Nachhaltigkeit beschreiben. Diese wurden dem Kreis- und Umweltausschuss vorgelegt und sind auf der Homepage des Kreises einzusehen.

Diese Umweltleitlinien werden in einem Umweltprogramm mittels Zielen und Maßnahmen konkretisiert und durch die Durchführung der Letzteren umgesetzt.

Nach einer Unterbrechung des Prozesses durch die Folgen der Flutkatastrophe im Juli 2021 wird die erste Zertifizierung voraussichtlich 2024 erfolgen.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) führt zurzeit eine separate EMAS-Zertifizierung durch. Seitens des AWB ist im Jahr 2023 ein EMAS Voraudit durchgeführt worden, die abschließende Zertifizierung ist ebenfalls in 2024 geplant.

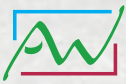


KONTAKT

Herr Wilhelm Schulz
 – Klimaschutzmanager –
 Tel.: 02641/975-535
 E-Mail: klimaschutz@kreis-ahrweiler.de



Mehr Infos

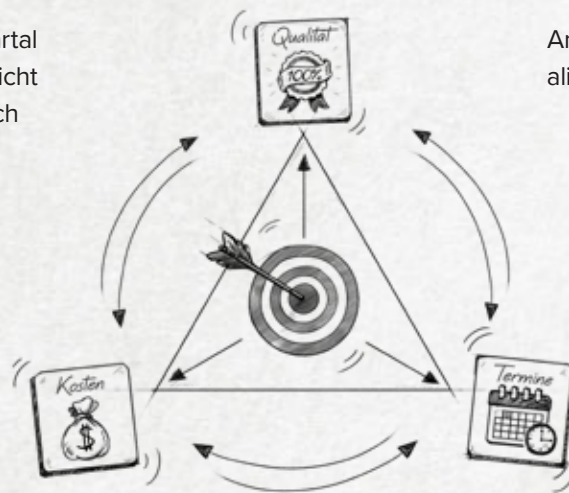


Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement Wiederaufbau Ahrtal: Für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft

Die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal vor zweieinhalb Jahren hinterließ nicht nur menschliches Leid, sondern auch immense wirtschaftliche Schäden. Neben den tragischen Verlusten an Leben und Hab und Gut wurden auch große Teile der öffentlichen Infrastruktur zerstört. Straßen, Brücken, Bahnlinie und Bauwerke müssen nun wieder aufgebaut werden. Die Erosion der Böden durch den starken Dauerregen und die gewaltigen Wassermassen haben zudem massive Mengen an Boden- und Bauschutt im Tal verschoben.

Vor diesem Hintergrund ist eine geordnete und nachhaltige Verwertung dieser mineralischen Massenströme von entscheidender Bedeutung für den Wiederaufbau des Ahrtals.

In diesem Kontext hat der Landkreis Ahrweiler in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz die Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement ins Leben gerufen, die sich vor allem an die professionellen Akteure im Ahrtal sowie im Landkreis richtet, die infrastruktur- und bodenverändernde Baumaßnahmen im Rahmen des Wiederaufbaus durchführen oder daran beteiligt sind. Das Leitmotiv dieser Initiative ist die Förderung einer geordneten, klimagerechten Kreislaufwirtschaft im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes.



Die Clusterinitiative zielt darauf ab, die wesentlichen Aktivitäten des Stoffstrommanagements für Boden und Bauschutt innerhalb des Wiederaufbaus sichtbar zu machen, im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterzuentwickeln und einen möglichst großen Anteil von Boden- und Bauschuttmassen regional zu verwerten.

Um dieses Ziel effektiv zu erreichen, hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ahrweiler (AWB), gefördert durch das Klimaschutzministerium, die Berthold Becker GmbH im Rahmen eines Pilotprojektes mit dem Management beauftragt.

Ein zentrales Ziel ist eine Weiterentwicklung des Stoffstrommanagements mithilfe einer KI-unterstützten Digitalisierung des Kooperationspartners N1 Trading GmbH, der mit der bereitgestellten Plattform "Site Depot Community" auf der Internetseite www.bb-cluster.de einen niederschweligen Zugang zu

Angebot und Nachfrage der Baumaterialien ermöglicht.

Die Clusterinitiative setzt auf eine enge Zusammenarbeit und Vernetzung der Akteure im Ahrtal. Insbesondere für große Infrastrukturprojekte wie die Ahrtalbahn oder den Hochwasserschutz sind z. B. große Mengen an Bodenmaterial erforderlich. Hierfür werden z. B. entsprechende temporäre Zwischenlager- und Aufbereitungsflächen benötigt, die hochwassersicher, aber dennoch möglichst nahe am Ausbau-/Einbauort liegen müssen.

Zielgruppe sind alle Projektbeteiligte der Kreislaufwirtschaft, wie z. B. kommunale und gewerbliche Bauträger, Tiefbau-, Abbruch- und Entsorgungsunternehmen, Betreiber von Aufbereitungsanlage, Deponien oder Abbaustätten für Naturgestein.



KONTAKT

Clusterbüro
Herr Philipp Berninger
Tel.: 0151 14340700
E-Mail: info@bb-cluster.de



Mehr Infos



AWB-Börse

In der AWB-Börse können Baustoffe und Gebrauchsgüter zum Verkauf oder Verschenken inseriert und gekauft werden. Die AWB-Börse erfüllt einen wichtigen Zweck beim Umweltschutz. Durch den Austausch gebrauchter Gegenstände und Baumaterialien können wichtigen Ressourcen eingespart und gleichzeitig die Abfallmenge reduziert werden. Dies trägt aktiv zur Schonung der Umwelt bei, da weniger neue Produkte hergestellt werden müssen und weniger Abfall behandelt werden muss.



Zudem können die Benutzerinnen und Benutzer der Börse auch Geld aktiv sparen, indem sie gebrauchte Artikel kostenlos oder zu einem reduzierten Preis erhalten. Die Gegenstände und Materialien können zu einem beliebigen Preis angeboten werden – als Festpreis oder Verhandlungsbasis. Die Nutzung der Börse selbst ist kostenlos.

Die Plattform ist in die Kategorien „Baustoffe“ und „Gebrauchsgüter“ unterteilt. Dank der Filterfunktion können Gesuche und Angebote in diesen Kategorien schnell angezeigt und nach einem gewünschten Kriterium wie Preis oder Datum sortiert werden. Inserate werden 16 Wochen lang veröffentlicht und nach Ablaufzeit automatisch gelöscht.

Erstellte Inserate werden vor der Veröffentlichung von der Abfallberatung gesichtet. Sollten Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen festgestellt werden, so werden diese Inserate nicht veröffentlicht und gelöscht. Der AWB stellt die Plattform kostenlos zur Verfügung, für die Geschäftsabwicklung sind Käufer und Verkäufer verantwortlich.



Mehr Infos



Kreis Ahrweiler startet E-Bike-Verleihsystem

Am 1. März 2024 startete der Kreis Ahrweiler mit dem „AW-bike“ sein E-Bike-Verleihsystem. Als klimafreundliche Alternative zum Auto und Ergänzung zum ÖPNV-Angebot stehen Einheimischen, Pendlern und Gästen kreisweit 80 Leih-E-Bikes zur Verfügung. Das neue, an den öffentlichen Personennahverkehr angebundene System wird in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel (VRM) und dem europaweit agierenden Bike-Sharing-Anbieter nextbike by Tier betrieben und zunächst für fünf Jahre zum Einsatz kommen.

„Mit dem AW-bike gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Mobilitätswende und schaffen für die Menschen in unserer eher ländlich geprägten Region ein niederschwelliges und klimafreundliches Angebot. Dadurch wollen wir die Attraktivität des Kreises als Wohn- und Arbeitsort weiter steigern. Da-

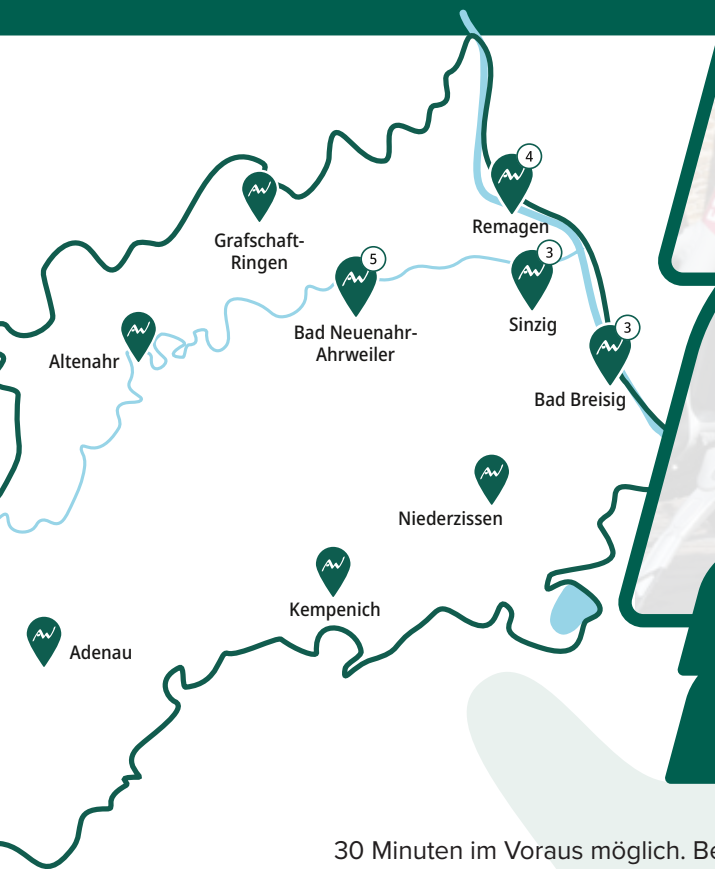
bei übernehmen wir im Gebiet des VRM eine Vorreiterrolle. Wenn weitere Kommunen im Verkehrsverbund ein vergleichbares System aufbauen, erreichen wir dadurch eine noch bessere Vernetzung unserer Region“, sagt Landrätin Cornelia Weigand.

„Das neue Vermietsystem im Kreis Ahrweiler ist eine ideale Ergänzung des ÖPNV, auch innerhalb des VRM. Gerade im Zusammenspiel mit Bus und Bahn macht es den ÖPNV noch flexibler. Dank der E-Bikes nicht nur innerorts, sondern auch bei Verbindungen zwischen den Gemeinden im Kreis“, führt Stephan Pauly, Geschäftsführer des VRM, aus. Er ergänzt: „Neben dem Alltagsverkehr überzeugt es mit seiner Einfachheit auch im Freizeitverkehr und macht die vielen interessanten Orte im Kreis leichter erreichbar.“

Registrieren und losfahren

Die Bikes können über die „nextbike by TIER App“ ausgeliehen werden. Nach der Registrierung kann über den eigenen Account ein QR-Code auf dem Rad gescannt werden und das Rahmenschloss öffnet sich automatisch. Einmal registriert lassen sich mit dem nextbike-Account auch Bikes in rund 300 weiteren Städten (zum Beispiel in Bonn, Euskirchen, Rheinbach und Köln) ausleihen. Für die AW-bikes ist zudem eine Reservierung bis





Die Tarife im Überblick

Die Ausleihe kostet für Gelegenheitsnutzerinnen und -nutzer im Basistarif zwei Euro für die ersten 30 Minuten. Je weitere halbe Stunde fallen 1,50 Euro an. Der Tageshöchstsatz beträgt hierbei maximal 18 Euro.

Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises sowie Abonnentinnen und Abonnenten im ÖPNV erhalten Monats- oder Jahrestarife zum vergünstigten Preis. Für diese Zielgruppen werden lediglich zwölf Euro pro Monat und 60 Euro pro Jahr fällig. Regulär sind es 15 Euro pro Monat und 80 Euro pro Jahr.

Kundinnen und -Kunden erhalten beim Abschluss eines Monats- oder Jahrestarif die ersten 30 Minuten je Ausleihe kostenlos und zahlen darüber hinaus lediglich einen Euro je weitere halbe Stunde (maximal jedoch 18 Euro pro Tag).

Basistarif
2 € / 30 min

keine Grundgebühr
weitere 30 min: 1,50 €

Monatstarif
für 15 €
12€*

erste 30 min: 0 €
weitere 30 min: 1 €

Jahrestarif
80 €
60€*

erste 30 min: 0 €
weitere 30 min: 1 €

30 Minuten im Voraus möglich. Bei nicht rechtzeitigem Erreichen der Station ist die Reservierung zu stornieren, andernfalls fallen zusätzliche Gebühren an.

Kreisweite Verleihstationen

In der Anfangsphase des Verleihsystems wird es kreisweit rund 20 fest ausgewiesene Leih- und Rückgabestationen geben, die schrittweise in Betrieb genommen werden. Die Stationen werden überwiegend mit einem entsprechenden Hinweisschild gekennzeichnet. Auf dem Boden befinden sich in der Regel zudem Markierungen, die die zur Verfügung stehenden Flächen für die Rückgabe ausweisen. Die Stationen sind darüber hinaus in der nextbike-App einsehbar.

Wichtig: Wer ein AW-bike „wild“ – das heißt außerhalb der regulären Stationen – abstellt, muss mit einer Strafgebühr rechnen.

Denn die Bikes müssen von einem Servicefahrzeug eingesammelt und zurück zu den Stationen gefahren werden.

Das Verleihsystem wird regelmäßig evaluiert und ist als lernendes System zu verstehen. Somit sind künftig auch zusätzliche Standorte denkbar, die das Stationsnetz über die bisher bedienten Siedlungsteile hinaus ausweiten können. Dies wird auf der Basis weiterer Partnerschaften – z.B. mit Unternehmen – angestrebt.



KONTAKT

Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH
Herr Fabian Bauer
Tel.: 0261 / 30355-27
E-Mail: f.bauer@vrm.info.de



Mehr Infos

* mit VRM/ÖPNV-ABO (inklusive Deutschland Ticket) bzw. für Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Ahrweiler. Bei Monats- und Jahrestarif gelten bei Ausleihe mehrerer Räder die Freiminuten nur für das erste Rad. In allen Tarifen maximal 18 € / 24 h pro Ausleihe.

Neuaufgabe:

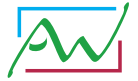
AHRWEILER NATURTALENTE

startet mit ihrer 2. Auflage

Im vergangenen Jahr kurbelte der Landkreis Ahrweiler mit der Einführung der Naturtalente-Ausbildungsinitiative das Werben um die Nachwuchskräfte der Region an. Nun startet das Projekt „Ahrweiler Naturtalente“ in seine zweite Runde.

Nach der vielversprechenden Erstauflage im vergangenen Jahr blicken die Projektpartner der Fachkräfteinitiative optimistisch in die Zukunft. Die „Ahrweiler Naturtalente“ sind eine Gemeinschaftsinitiative des Landkreises Ahrweiler in Zusammenarbeit mit der Marketingagentur ATTENTIO. Ziel ist es, Unternehmen und Fach-





kräftenachwuchs zusammenzubringen und so den Wirtschaftsstandort Kreis Ahrweiler nachhaltig zu stärken. Herzstück der Initiative ist ein Ausbildungshandbuch, das es den Unternehmen ermöglicht, sich als attraktiver Arbeitgeber darzustellen und ihr Ausbildungsangebot zu präsentieren. Hauptsponsor des Projekts ist die Nürburgring 1927 GmbH & CO. KG, die die Ahrweiler Naturtalente vom ersten Tag an begleitet.

„Das Premierenjahr der Ahrweiler Naturtalente hat gezeigt, dass das Projekt gut angenommen wird und für viele Unternehmen ein echter Gewinn

sein kann. Im zweiten Jahr muss es nun darum gehen, die Ausbildungsfibel noch bekannter zu machen, damit weitere Unternehmen in unserer Region davon profitieren können“, betont Landrätin Cornelia Weigand die Chancen und Potenziale der Initiative.

Die Zusammenarbeit bietet für Unternehmen zahlreiche Vorteile: Durch die Verteilung der Fibern an alle Schülerinnen und Schüler der ausbildungsrelevanten Schuljahrgänge, haben die Fachkräfte von morgen einen direkten Zugang zu den Ausbildungsbetrieben in ihrer unmittelbaren Umgebung. Das Ausbildungsangebot

wird über diesen Weg auch den Eltern zugänglich gemacht, die bei der Berufsorientierung ebenfalls eine große Rolle spielen. Dank der Einbindung in den berufsorientierenden Unterricht halten die Schülerinnen und Schüler eine Übersicht in den Händen und setzen sich aktiv mit Unternehmen, Berufsbildern und deren Anforderungen auseinander.

Komplettiert wird das Angebot mit weiteren Kanälen wie einer Online-Plattform und Beiträge bei Social-Media, mit denen die Unternehmen über ihr Ausbildungsangebot informieren und authentische Einblicke in den Berufsalltag bieten können.

Patrick Schumacher, Inhaber und Geschäftsführer von ATTENTIO, äußert sich ebenfalls optimistisch zu den Chancen der 2. Ausgabe: „Seit dem Start der Initiative in den anderen Landkreisen haben die Naturtalente Jahr für Jahr an teilnehmenden Unternehmen und Aufmerksamkeit gewonnen. Die Nachfrage ist da, die Resonanz im vergangenen Jahr war sehr positiv – wir freuen uns darauf, die Region weiter tatkräftig zu unterstützen.“



Unternehmen, die auch dabei sein möchten, können sich bis um 30. Juni 2024 an die **Projektbeauftragte von ATTENTIO, Frau Saskia Schumacher**, wenden: Telefon 02662 948007-30, E-Mail: ahrweiler-naturtalente@attentio.de



Mehr Infos

AWstark!

Wo gute
Ideen zu
Hause
sind

Unser Partner  In jeder Ausgabe stellen wir hier AWstark!-Unternehmen vor.

Innovation: Das Tor in eine
nachhaltige Zukunft



Als innovatives und wertorientiertes Familienunternehmen wissen wir bei Dr. Eckel, dass nur langfristiges Planen und Handeln auf Dauer zum Erfolg führt. Wir setzen daher auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Handelns.

Mit unseren Produkten leisten wir unseren Beitrag zur Verbesserung der globalen Ernährung und Gesundheit sowie zur Förderung eines nachhaltigen Konsums und einer nachhaltigen Produktion. Dabei orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitszielen der FAO und, daraus abgeleitet, an den Klimazielen der Europäischen Union.

Um den ökologischen und klimatischen Fußabdruck der Tierproduktion zu verringern, fokussieren wir unsere Arbeit darauf, das Tierwohl nachhaltig zu verbessern. Zu diesem Zweck haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie in unsere Unternehmensstrategie integriert, die alle Geschäftsprozesse umfasst, einschließlich nachhaltiger Betriebsabläufe, Maßnahmen, Rahmenbedingungen und Produkte.

www.dr-eckel.de

Der Mythos ist bereit für eine erfolgreiche Zukunft



Foto: Artur Gruber

BE A PART OF IT.

Der Nürburgring – seit 1927 ein einzigartiger Mythos und heute eine der weltweit legendärsten Motorsport-, Event- und Business-Locations. Mit anspruchsvollen Rennstrecken, über 10.000qm Indoor-Eventfläche, eigenem Erlebnismuseum und eigener Kartbahn. All das sorgt für den einzigartigen Mix. Jedes Jahr finden hier rund 50 Publikumsveranstaltungen statt. Mit Highlights wie dem 24h-Rennen oder Rock am Ring. Weitere 400 fahraktive Events und 400 B2B-Veranstaltungen sorgen an 365 Tagen für Abwechslung. Damit alles funktioniert, kümmern sich rund 200 Mitarbeiter um die vielfältigen Aufgaben, die hier jeden Tag anstehen.

Nürburgring heißt mehr als Motorsport – die Region rund um den Ring bietet eine Vielzahl starker Arbeitgeber, abwechslungsreicher Jobs und spannender Karrieremöglichkeiten. Die Teilnahme ist für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen attraktiv: Hier treffen hochmotivierte Bewerber – Schüler, Azubis, Studenten, Berufseinsteiger und Professionals gleichermaßen –

auf Unternehmen, die schon heute ihren Erfolg von Morgen planen. Wir bringen Euch auf die Poleposition an der legendärsten Rennstrecke der Welt!

JOBMESSE POWERED BY NÜRBURGRING
Save the date: 8.11. – 9.11.2024



Sie möchten
Partner werden?



 [aw-stark.de/partner-werden](https://www.aw-stark.de/partner-werden)

AWstark!

AWstark! Was wir machen

Die Standortkampagne schafft eine Plattform für Unternehmen und Fachkräfte und zeigt die Vorteile zum Arbeiten und Leben im Kreis Ahrweiler.

Eine Initiative der IHK Koblenz, des Kreises Ahrweiler und der Kreishandwerkerschaft unter Federführung der IHK-Regionalgeschäftsstelle Bad Neuenahr-Ahrweiler.





IMPACT talks

GRÜNES BUSINESS IN DER REGION

ERFOLGREICH WIRTSCHAFTEN – GEHT DAS AUCH NACHHALTIG?



Fotos: P21 GmbH



Das Thema Nachhaltigkeit wird bei vielen Unternehmen in der Region sehr ernst genommen. Die digitale und nachhaltige Transformation erweist sich als Mammutaufgabe. Um diese besser bewältigen zu können, hatten die beiden Veranstalterinnen Yvonne Kamm (P21 GmbH) und Christine Mauelshagen (Form und Raum GmbH) zum ersten Impact Talk eingeladen, einem Business-Vormittag, an dem Geschäftsführer und Entscheiderinnen mit Experten zum Thema Nachhaltigkeit in Dialog treten konnten. Rund 70 Gäste kamen am 29.2.2024 im Gewerbepark Grafschaft-Ringen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und Impulse aus vier Vorträgen mitzunehmen.

Die Veranstalterinnen zeigten sich mit dem Auftakt des neuen Business-Formats zufrieden. „Wir freuen uns sehr, dass so viele unsere Einladung angenommen haben, in den Dialog zu kommen“, sagt Yvonne Kamm. „Die Mischung aus Fakten und praktischen HowTo's ist bei unseren Gästen gut angekommen. Ich hoffe, dass sich das Veranstaltungsformat rumspricht und wir beim nächsten Mal vielleicht sogar noch mehr Menschen begrüßen dürfen, die erzählen, wie sie sich auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemacht haben.“

Die Idee, die Unternehmen der Region miteinander zu vernetzen, hatten P21-Chefin Yvonne Kamm und Christine Mauelshagen, die das Marketing des benachbarten Messebauers Form und Raum leitet. Die beiden kannten einige ähnliche Formate aus Köln und dem Bonn/Rhein-Sieg-Kreis und riefen mit den Impact Talks nun für die Region Ahrweiler und darüber hinaus eine eigene Eventreihe ins Leben. Sie sollen einen regelmäßigen Dialog unter Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik rund um Nachhaltigkeit bieten. Die Impact Talks werden von der Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler und von der Boutique Beratung Synergie Zukunft unterstützt.



Sie möchten bei einem der nächsten Impact Talks über die nachhaltigen Erfolge Ihres Unternehmens berichten?

KONTAKT

Frau Melanie Bellgardt
Sustainable Brand Design &
Event-Konzept
E-Mail: m.bellgardt@p21.design



Mehr Infos

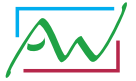


DER BUSINESS TALK FÜR GRÜNE IMPULSE AUS DER REGION.



www.impact-talks.de





Avenue **4** you

Co-Working-Space und UnternehmerSPA in Adenau

Co-Working-Spaces erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und bieten zahlreiche Vorteile für die Arbeitswelt von heute. Ein wesentlicher Vorteil von Co-Working-Spaces ist die Möglichkeit, ein professionelles Arbeitsumfeld zu nutzen, ohne die Bindung an ein traditionelles Büro. Durch die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Infrastruktur können Kosten gesenkt und Ressourcen effizient genutzt werden. Vor kurzem hat die **Avenue4you**, Inh. Sandra Adams, mit Unterstützung der Stadt Adenau, ein Co-Working-Space eröffnet.

Bis zu acht Arbeitsplätze mit moderner Ausstattung sind in einem offenen Raumkonzept entstanden – zusätzlich ein Meeting-Raum für bis zu 20 Personen. Diese gemeinschaftlichen Arbeitsräume fördern Kreativität, Produktivität und Zusammenarbeit auf vielfältige Weise.

Darüber hinaus bieten in einer vernetzten Welt immer mehr Soloselbständige oder Kleinunternehmer mit wenigen Angestellten, ihre Dienstleistungen weltweit an.

Egal, ob als Projektmanager, Interimexecutive oder als Auftragsnehmer im Rahmen von größeren Projekten. Diese Form des Unternehmertums bedarf einer hohen Flexibilität, gerade was den Ort der Erfüllung der Arbeitsleistung angeht. Mit anderen Worten: Die Menschen, die so arbeiten, sind weltweit unterwegs und arbeiten projektbezogen die gestellten Aufgaben ab.

In dieser Welt ist die Firmenadresse der Anlaufpunkt für jegliche Korrespondenz und genau hier liegt eine Herausforderung. Post, die an die Adresse gesendet wird, kann erst spät – leider oft zu spät – gelesen und bearbeitet werden.

Genau hier setzt die Idee des „**UnternehmerSPA**“ der Avenue4you an. Unternehmen erhalten hier eine Firmenadresse und es wird sich um die Post der Unternehmen gekümmert. Je nach gebuchtem Leistungspaket wird die Post mehrmals wöchentlich nachgesendet oder sogar geöffnet, gescannt und gemailt.

Dieser Service stellt sicher, dass der Unternehmerinnen und Unternehmer sich – egal wo auf der Welt – um ihr Business und ihre Projekte kümmern können und dennoch jederzeit wissen, was an wichtiger Korrespondenz zu bearbeiten ist.

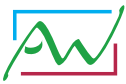


KONTAKT

Avenue4you
 Sandra Adams
 Hauptstraße 34
 53518 Adenau
 Tel.: 0171 7463085
 E-Mail: coworkingspace@
 avenue4you.de



Mehr Infos



Caritas Werkstätten: Verlässlicher Partner regionaler Unternehmen

Die Caritas Werkstätten im Landkreis Ahrweiler gestalten seit 1987 attraktive Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Team mit 360 Werkstattbeschäftigten und 130 Fachkräften überzeugt durch Qualität und Termintreue in 17 Produktions- und Dienstleistungsbereichen. Zu den Arbeitsbereichen gehören Aktenvernichtung, Digitalisierung, Garten- und Landschaftspflege, Mailing und Lettershop, Montage und Verpackung sowie zwei Wäschereien.

„Wir erbringen unsere Leistungen an den Standorten in Adenau, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Burgbrohl, Remagen und Sinzig“, so Einrichtungsleiterin Britta Lott. „Zudem sind unsere mobilen Arbeitsgruppen direkt bei unseren Kunden vor Ort im Einsatz.“ Die motivierten und qualifizierten Beschäftigten unterstützen je nach Bedarf bei verschiedenen Aufgaben und entlasten das Personal der privaten und gewerblichen Auftraggeber. Eingearbeitet und begleitet werden sie dabei von dem Fachpersonal der Werkstätten.

„In unseren gesetzlich anerkannten und zertifizierten Werkstätten unterstützen wir Menschen mit Behinderung in ihrem Arbeitsleben. Wir bieten ihnen berufliche Bildung sowie attraktive Arbeitsplätze und fördern den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Damit ermöglichen wir ihnen eine bedarfsgerechte Teilhabe am Arbeitsleben“, so Prokurist Franz Josef Bell.

Mehr Infos zu den Werkstätten der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH unter www.st-raphael-cab.de.

Ihr Unternehmen ist zu einer Ausgleichsabgabe verpflichtet, weil es nicht die vorgeschriebene Zahl schwerbehinderter Menschen beschäftigt? Indem Sie Aufträge an die Caritas Werkstätten vergeben, können Sie Ihre Zahlungsverpflichtung reduzieren.

Die Kompensation von Personalmangel ist eine akute Problematik, welche sich in Zukunft weiter zuspitzen wird. In nahezu jedem Unternehmen gibt es Arbeiten, für deren Bearbeitung keine besondere berufliche Qualifikation erforderlich ist. Der Fokus sollte auf der Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigung im eigenen Unternehmen gelegt werden, falls jedoch nicht anders möglich, können alternativ Aufträge an Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung vergeben werden. Das damit verbundene soziale Engagement kann gezielt eingesetzt werden und kommt dem Unternehmens- und Produktimage zu Gute.

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



Kontakt

Frau Britta Lott
- Einrichtungsleitung -
Tel.: 02642 9702-310
E-Mail: b.lott@srcab.de



Mehr Infos

Die Garten- und Landschaftspflege ist eine von zahlreichen Dienstleistungen der Caritas Werkstätten im Landkreis Ahrweiler.



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.

In Partnerschaft mit:

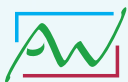
Deutsche Leasing | 

* bezogen auf die Sparkassen Finanzgruppe.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Ahrweiler**



IQIB Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung



Transformation als Chance für die Gestaltung einer nachhaltigen, zukunftssicheren Region

Als wegweisendes interdisziplinäres Forschungs- und Beratungsinstitut mit Sitz in Bad Neuenahr-Ahrweiler beraten wir unseren Auftraggeber aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, um bedeutende Trends frühzeitig zu analysieren, maßgeschneiderte Handlungskonzepte zu entwickeln und in die Praxis zu übertragen.

Die Transformation zu mehr Nachhaltigkeit und wirksamer Klima-Resilienz stellt Gesellschaft und Unternehmen vor große Herausforderungen. Gleichzeitig birgt sie enorme Chancen und ein großartiges Entwicklungs- und Innovationspotenzial.

Die EU hat mit Verabschiedung der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und der in der Folge verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung massiv in die externe Unternehmensberichterstattung eingegriffen. Die CSRD - in Verbindung mit korrespondierenden Richtlinien und Verordnungen wie bspw. der Umwelt-Taxonomie – bedeutet für Unternehmen eine finanziell wie personell große Belastung. Als durch unsere Muttergesellschaft – dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) - betroffenes Institut schaffen

wir derzeit die Voraussetzungen, um den umfangreichen Berichtspflichten ab 2025 nachkommen zu können. Um den Aufwand zukünftig zu minimieren, nutzen wir einen ganzheitlichen IT- (&KI-) gestützten Ansatz von der Wesentlichkeitsanalyse bis zur Berichtserstellung, der bereits vorhandene interne Informationssysteme einbindet. Formatoffene Datenbankstrukturen ermöglichen es, die gewonnenen Daten auch für die Unternehmenssteuerung nutzbar zu machen.

Darüber hinaus können Unternehmen und regionale Akteure auch von unseren datenbasierten Trend- und Innovationsanalysen profitieren, die zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Regionen beitragen.

In unserer Region engagieren wir uns mit einem neuen Praxisprojekt, im dem wir gemeinsam mit lokalen Akteuren und Unternehmen Lösungen zur Gestaltung einer smarten und resilienten, lokalen Energieversorgung entwickeln. Dazu sollen dezentrale Anlagen zur Energie-Erzeugung zu einem Verbund zusammengefasst werden: Es entsteht ein „virtuelles Kraftwerk“. Dabei werden auch kleine, private Anlagen (< 100kW) eingebun-

den. Ziel ist es, einen möglichst energieautarken Verbund zu schaffen, der eine nachhaltige, kostengünstige und sichere Versorgung mit Strom und Wärme gewährleistet.

Unsere Beratungsleistungen für Smart-City-Lösungen ergänzen unser regionales Engagement. Die digitale Transformation von Städten, Kommunen und Gemeinden ist Ziel des Bundes-Modellprojekts „Smart Cities“, in dem wir für den Wissenstransfer zuständig sind und Kommunen auf ihrem Weg zur Smart City deutschlandweit – aber auch in Rheinland-Pfalz – begleiten.



Kontakt

Institut für qualifizierende Innovationsforschung und -beratung GmbH

Telefon: 02641 973300

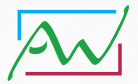
E-Mail: info@iqib.de

Wilhelmstraße 56

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler



Mehr Infos



Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn

Transforming the Economy

Nachhaltig zu wirtschaften bedeutet für Unternehmen herausfordernde Veränderungsprozesse, die sämtliche Geschäftsbereiche betreffen - vom eigenen Leitbild über die Produktion, Energieversorgung, betriebliche Mobilität bis hin zur Personalentwicklung. Der Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn unterstützt die Unternehmen der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler bei dieser Transformation mit umfassenden Angeboten in verschiedenen Themenbereichen.

Als zentrale Anlaufstelle für nachhaltiges Wirtschaften steht der Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn beratend zur Seite, dient als Impulsgeber und schafft Synergien. Im Mittelpunkt stehen dabei kleinere und mittlere Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer. Für sie werden Fach- und Netzwerkveranstaltungen organisiert und gebündelt, um Informationen zu vermitteln, den Austausch von Ideen zu fördern und die regionalen Netzwerke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu stärken. Beispiele sind der regelmäßige Stammtisch mit Fachimpulsen, das „Finanzierungsforum Nachhaltigkeit“ mit Fördermittelhinweisen oder eine Veranstaltungsreihe mit Praxiseinblicken in die Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie.

Das Team des Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn ist zudem Mitorganisator des regelmäßigen Barcamp „Nachhaltige Zukunft“. Über die eigene Website und Social-Media-Kanäle informiert der Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn zudem über Angebote und Fördermöglichkeiten zu allen Bereichen des nachhaltigen Wirtschaftens. Im Laufe des Jahres starten individuelle Beratungsangebote zu den Themen Klimaschutz und CSR.

Der Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn lebt durch das Engagement, das Wissen und den Erfahrungsschatz aller Beteiligten. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler ist konzeptioneller Akteur im Projekt und vernetzt Sie gern mit den Angeboten in der ganzen Region.

Wenn also auch Sie Ihr Unternehmen zukunftsfähiger und nachhaltiger aufstellen und Ihre Expertise einbringen möchten, kontaktieren Sie das Team der Wirtschaftsförderung Kreis Ahrweiler oder direkt das Team des Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn.



KONTAKT

Herr Sven Schneider
Projektleiter des
Nachhaltigkeits-Hub Region
Bonn - Bundestadt Bonn,
Amt für Wirtschaftsförderung
Thomas-Mann-Straße 4
53111 Bonn
Tel.: 0228 775894
E-Mail: Sven.Schneider@bonn.de



Mehr Infos



KONTAKT

Frau Silke Streit
Kreisverwaltung Ahrweiler
Wirtschafts- und
Tourismusförderung
Wilhelmstraße 24-30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 02641 975 933
E-Mail: Silke.Streit@kreis-ahrweiler.de



Kontakt



VON ANFANG BIS ABSCHLUSS AUF DER RICHTIGEN SPUR

Eine technische Ausbildung in der chemischen Industrie hat es in sich und verlangt von den jungen Berufseinsteigern ein hohes Maß an Offenheit, Lernbereitschaft und Teamgeist. **Jolina Kaltschmidt** hat sich dieser Herausforderung beim Lackhersteller Jansen in Ahrweiler vor 3,5 Jahren gestellt – mit einem bemerkenswerten Ergebnis.

Zu jeder Zeit war sich Jolina Kaltschmidt sicher, dass sie auf ihrem Weg in das Berufsleben die richtige Spur gewählt hat. Für ihr Interesse an großen Maschinen und Anlagen sowie an naturwissenschaftlichen Aufgabenstellungen hatte sie bei Jansen genau das richtige Umfeld für ihre Entwicklung gefunden. Besonders spannend ist für sie die Rolle, die Jansen im Systemwechsel hin zu nachhaltigen Wasserlacken in der Branche innehat.

Nach ihrer erfolgreichen Ausbildung setzt sie nun ihren beruflichen Werdegang bei Jansen fort. Ihr erster Arbeitsbereich, den sie eigenverantwortlich übernimmt, ist das Komplettieren der Lackansätze. „Diese Halle gehört jetzt mir“, sagt die junge Chemikantin mit einem stolzen Zwinkern. Dabei weicht ihr Blick nicht von der Uhr, denn sie weiß genau, dass die Zeit für das saubere Abrunden des Lacks von elementarer Bedeutung ist.



Foto: Stephan Wirwalski

(v. l.) Gesellschafterin Alexandra Bardjasteh, Co-Ausbilder Marcel Peters, geschäftsführender Gesellschafter Dirk Mayer-Mallmann, Produktionsleiter und Ausbilder Florian Thelen sowie Geschäftsführer Peter Jansen freuen sich über den bemerkenswerten Ausbildungsabschluss von Jolina Kaltschmidt (Mitte).

Die Wirtschafts- Tourismusför- derung

115 JAHRE FRANKE EINRICHTUNGEN GMBH

Seit über einem Jahrhundert ist der Name Franke eng mit dem Kreis Ahrweiler verbunden. Oskar Franke gründete das Familienunternehmen, das sich von einem Wagen voller Porzellan und Holzfeuerherden zu einem etablierten Unternehmen entwickelt hat. Vor kurzem konnte das Unternehmen sein 115-jähriges Jubiläum feiern. Durch die rechtzeitige Planung einer qualifizierten Nachfolge konnte dieses Jubiläum gesichert werden. Dennis Nähren, der bereits seine Ausbildung im Unternehmen absolvierte, übernahm 2023 die Aufgaben der Unternehmensführung nach einer systematischen Einarbeitung durch Ellen Franke. Dieser Meilenstein ist ein beeindruckendes Zeugnis für die Beständigkeit und Qualität, die das Unternehmen über die Jahre hinweg gezeigt hat.

J.J. ADENEUER WEINGUT: SPITZENBEWERTUNG IM FALSTAFF WEINGUIDE

Das Weingut J.J. Adeneuer wird von den Brüdern Marc Adeneuer, Frank Adeneuer und Tim Adeneuer in Ahrweiler betrieben. Seit über 500 Jahren ist das Weingut im Besitz der Familie. Die drei Brüder repräsentieren bereits die achte Generation. Nun wurde das Weingut vom Falstaff Weinguide für den 2020er Walporzheimer Gärkammer Spätburgunder GG mit 96 Punkten ausgezeichnet, was auf eine herausragende Leistung und hohe Anerkennung für die Qualität der Weine und die Arbeit des Weinguts hinweist.



IHK-BESTENEHRUNG – ABSOLVENTEN FEIERLICH AUSGEZEICHNET

Ende des vergangenen Jahres wurden vor rund 800 Gästen in der Koblenzer Rhein-Mosel-Halle die 230 besten Auszubildenden für ihre Spitzenergebnisse in den Abschlussprüfungen bei der IHK Koblenz feierlich geehrt. Die IHK Koblenz zeichnete außerdem die Ausbildungsbetriebe der besten Azubis für ihren Einsatz in der beruflichen Bildung und die hohe Qualität der Ausbildung aus. Weiterhin dankte die IHK Koblenz den

Berufsschulen als zweitem wichtigen Partner in der dualen Ausbildung sowie allen ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern für ihr Engagement.

Das sind die besten IHK-Azubis aus dem Kreis Ahrweiler:

Niklas Brust	Eyleen Retzmann
Florian Enders	Jasmin Rieger
Isabel Greulich	Lara Ritzdorf
Faton Petref	Esther Schumacher
Imeraj, Maximil	Klara Schumacher
lian Müthrath	Anna-Maria Washofer
Ann-Kathrin Nüchel	Anne Wilhelm
Klara Nußbaum	Paula Wirtzfeld
Max Palm	Michael Witz



Foto: Kai Myller, Picture Colade GmbH

Ausführliche Auflistung der besten
IHK-Azubis aus dem Kreis Ahrweiler



Wirtschafts- und Tourismusförderung gratuliert

FÖRDERPREIS FÜR ZWEI JUNGE HANDWERKER

Vor Kurzem haben Leon Hupperich und Johann Fuhrmann den Förderpreis der Sparkassenstiftung „Zukunft Kreis Ahrweiler“ erhalten. Die Auszeichnung würdigt die herausragenden Leistungen, die die beiden Handwerker während ihrer Gesellenprüfung zum Maurer bzw. Zimmermann gezeigt haben. Leon Hupperich absolvierte seine Ausbildung bei der Lanzerath Holding GmbH in Gelsdorf, während Johann Fuhrmann seine Ausbildung bei der Zimmerei & Holzhandel Holbach GmbH in Adenau absolvierte. Neben dem Förderpreis erhielten die beiden Absolventen auch die Urkunde der Baugewerksinnung.

MEYER-NÄKEL – WEINGUT DES JAHRES 2024

Mehr als 10.500 bewertete Weine, annähernd 1.000 Weingüter in Einzelporträts und ein Weingut des Jahres 2024: Das Weingut Meyer-Näkel. Heute wird es von den Schwestern Dörte und Meike Näkel in fünfter Generation geführt und erhielt kürzlich von der Vinum-Redaktion die Auszeichnung als „Weingut des Jahres“. Trotz der Herausforderungen der letzten Jahre, insbesondere durch die Flutkatastrophe von 2021, gelang es ihnen, außergewöhnliche Weine des Jahrgangs 2021 zu produzieren. Es ist erstaunlich, dass sie ausgerechnet mit 2021 den vielleicht besten Jahrgang ihres bisherigen Schaffens hinlegten. Ihre Spätburgunder, aber auch die Weißweine sind es würdig, die Welt wissen zu lassen, dass sie vom „Weingut des Jahres“ stammen.



Foto: Jana Kay

AW bleibt stark!

Wir machen uns fit für die Transformation der Wirtschaft.



Wir suchen weitere Macher.
Jetzt informieren:  www.aw-stark.de

Starke Unternehmen:



Mit Unterstützung von:

